

SHL UND SÜDTIROL NUTZEN SYNERGIEN IN DER AUSBILDUNG

Die Schweizerische Hotelfachschule Luzern (SHL) geht mit Südtirol eine Vereinbarung ein, um jungen Berufsleuten der deutschsprachigen Provinz Bozen die Möglichkeit einer höheren Berufsausbildung zu bieten. Die Details werden in den nächsten Monaten definiert.

Der Südtiroler Landesrat Philipp Achammer, Manfred Pinzger, Präsident des Südtiroler Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV), der Südtiroler Bereichsleiter der deutschsprachigen Berufsbildung Gustav Tschennet und der Vizedirektor der Landeshotelfachschule Kaiserhof, Andreas Erlacher, trafen sich mit der Schulleitung der SHL, um über eine engere Zusammenarbeit zu diskutieren. Dabei wurde eine Vereinbarung geschlossen, mit der jungen Südtirolerinnen und Südtirolern die Möglichkeit zu einer höheren Berufsausbildung im Hotel- und Gastgewerbe geboten werden soll.

Neue Möglichkeiten

Dem HGV und insbesondere Landesausschussmitglied Hansi Pichler ist es bereits seit Längerem ein wichtiges Anliegen, Projekte zu entwickeln, die den Jugendlichen nach dem Abschluss der gymnasialen Hotelfachausbildung oder der Lehre eine weitere sehr praxisorientierte Ausbildung ermöglichen. Philipp Achammer, Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur, hat die Idee von Anfang an positiv mitgetragen: «Mit der Vereinbarung schaffen wir neue Möglichkeiten in der höheren Berufsbildung.»

Beim Treffen in Luzern wurden erste Details einer engeren Kooperation zwischen dem HGV, der Deutschen Berufsbildung der Autonomen Provinz Bozen und der SHL besprochen. «Mit der SHL haben wir einen sehr guten Partner gefunden, und wir sind sicher, unserem Nachwuchs im Hotel- und Gastgewerbe in Zukunft ein interessantes weiterführendes Bildungsangebot bieten zu können», ist HGV-Präsident Manfred Pinzger überzeugt. Christa Augsburg, Direktorin der SHL, zeigte sich erfreut über die zukünftige Zusammenarbeit und unterstrich die Bereicherung einer Kooperation mit Südtirol.

shl.ch



Das «Waldhaus» in Sils-Maria ist «Hotel des Jahres 2017».

DAS RATING VON KARL WILD IST DA!

Die 150 besten Hotels der Schweiz sind gekürt.

Bereits zum 21. Mal ist das Schweizer Hotelrating von Karl Wild erschienen. In Buchform liegt es nun zum fünften Mal vor. An der Spitze des Ratings sind die Positionen unverändert: Das «Eden Roc» in Ascona ist für ein weiteres Jahr das beste Ferienhotel im Land. Das «Grand Resort Bad Ragaz» bleibt bestes Wellnesshotel, «The Dolder Grand» in Zürich bestes Stadthotel, das Albergo Losone in Losone bestes Hotel für Familienferien. Einen Wechsel gab es in der Kategorie mit den besten Nice-Price-Ferienhotels. Die Walliser Perle «Wellness & Spa» von Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell ist wieder die Nummer eins. Und in der Rangliste der Seminarhotels, die sich durch Inspiration und Esprit auszeichnen, steht erstmals das «Riverside» in Zweidlen-Glattfelden an der Spitze. Zudem werden wiederum in acht Kategorien – vom Hotel des Jahres über Concierge des Jahres bis hin zum Aussteiger des Jahres – Awards verliehen. Das «Waldhaus» in Sils-Maria darf sich «Schweizer Hotel des Jahres 2017» nennen. Das Haus wird bereits in fünfter Generation von den Brüdern Patrick und Claudio Dietrich geführt. Die Auszeichnung «Concierge des Jahres» ging an Cristina Bally vom Hotel Les Trois Rois in Basel. Als «Aussteiger des Jahres» werden die drei Spitzenköche Hans Nussbaumer,

Othmar Schlegel und Peter Wyss gewürdigt. Alle drei können auf eine lange Kochkarriere zurückblicken. Ihren Betrieben sind sie über Jahrzehnte treu geblieben. Nun haben sie würdige Nachfolger gefunden. Für den Hotelguide arbeitet Verfasser Karl Wild mit einem guten Dutzend Spezialisten aus Hotellerie und Tourismus zusammen. Um die Chancengleichheit zu wahren, werden nur Hotels mit mindestens zwölf Zimmern und eigenem Restaurant berücksichtigt. Mehr zu den Hintergründen in der Juliausgabe des «Hotelier».



«Die 150 besten Hotels der Schweiz 2017/18»
ISBN 978-3-03818-128-6
CHF 39.–
weberverlag.ch